




"Es kostet nicht die Welt, den Planeten zu retten"

"Es kostet nicht die Welt, den Planeten zu retten" - Anlässlich der ersten öffentlichen Präsentation des Berichtes sprechen hochrangige Vertreter des Weltklimarates und der deutsche Bundeswirtschaftsminister an der TU Berlin - Der Beitrag der Arbeitsgruppe III "Klimaschutz" zum 5. Sachstandsbericht des Weltklimarats (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) wird erstmals öffentlich in Berlin vorgestellt. Am 14. April 2014 findet die Präsentation als gemeinsame Veranstaltung des IPCC, der Technischen Universität Berlin und der Stiftung Mercator unter dem Titel "Science Policy: Exploring Climate Solutions" statt. Rund 1300 Gäste sowie mehr als 100 Medienvertreter werden an der TU Berlin dazu erwartet. - Den neuen IPCC-Bericht präsentiert Prof. Dr. Ottmar Edenhofer. Er ist Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe III "Klimaschutz" des IPCC. Zudem geht der US-amerikanische Ko-Vorsitzende der Arbeitsgruppe II, Prof. Dr. Chris Field, auf den kurz zuvor veröffentlichten Bericht zu Klimafolgen und Anpassung ein. Erstmals werden die IPCC-Arbeitsgruppen II und III gemeinsam Strategien zur Anpassung und zur Vermeidung vorstellen. Das Programm ist somit auf Handlungsoptionen ausgerichtet, die aus den aktuellen Berichten hervorgehen. Dr. Rajendra Pachauri, Vorsitzender des IPCC, wird einen Ausblick auf den zusammenfassenden Synthesebericht des IPCC geben und die Bedeutung des Klimarats für die internationalen Verhandlungen darstellen. Neben den Vertretern des IPCC gehört auch der deutsche Bundeswirtschaftsminister zu den Rednern. Sigmar Gabriel geht auf Deutschlands Klima- und Energiepolitik im internationalen Kontext ein. - Der öffentlichen Premiere ging die Tagung des IPCC vom 7. bis 12. April 2014 in Berlin voraus, um die "Summary for Policymakers" als Zusammenfassung des Berichts zu erörtern und den Beitrag der Arbeitsgruppe III zum 5. Sachstandsbericht zu verabschieden. 235 Autorinnen und Autoren aus 58 Nationen haben für den Bericht "Klimaschutz" Tausende von wissenschaftlichen Publikationen ausgewertet. - Der Bericht zeigt, dass die Emissionen von Treibhausgasen über das vergangene Jahrzehnt trotz politischer Maßnahmen schneller angestiegen sind als in den drei Jahrzehnten zuvor. Dennoch ist es weiterhin möglich, den Anstieg der globalen Mitteltemperatur auf zwei Grad Celsius zu begrenzen. Die Kosten würden das globale Wirtschaftswachstum nur geringfügig verlangsamen. "Es kostet nicht die Welt, den Planeten zu retten", so Prof. Dr. Ottmar Edenhofer. Aus dem Bericht geht hervor, welche Anforderungen effektiver Klimaschutz an die verschiedenen wirtschaftlichen Bereiche, Institutionen und die internationale Zusammenarbeit stellt. - Mit Prof. Dr. Ottmar Edenhofer hat der Weltklimarat einen renommierten und international hoch anerkannten Wissenschaftler in seinen Reihen, der als Professor für die Ökonomie des Klimawandels an der TU Berlin, als Chefökonom am Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) sowie als Direktor des Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change (MCC) in Berlin und Potsdam wirkt. Ottmar Edenhofer beteiligt sich über seine Forschungs- und Lehrtätigkeit hinaus intensiv an der öffentlichen und politischen Debatte über den Klimawandel. Sein Forschungsgebiet umfasst die Einflüsse des technischen Wandels auf die Strategien des Klimaschutzes und ihre Kosten. Ein Schwerpunkt ist das Design von Politikinstrumenten, die Energiesysteme weltweit auf einen niedrigeren Ausstoß von Treibhausgasen umstellen können. - Der Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), der als Tochterorganisation der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) und des Umweltprogramms der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet wurde, hat die Aufgabe, in regelmäßigen Abständen das Wissen auf dem Gebiet des Klimawandels, der zu erwartenden Klimafolgen und der Möglichkeiten, den Klimawandel einzudämmen, zusammenfassend darzustellen. Thema des ersten Teiles, der bereits im Herbst 2013 erschien und in Stockholm präsentiert wurde, sind die naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels. - Der zweite Teilbericht, der am 31. März 2014 im japanischen Yokohama veröffentlicht wurde, beschreibt die potenziellen Folgen des Klimawandels und Fragen der Anpassung. Der Beitrag von Arbeitsgruppe III (WGIII, Working Group III) "Mitigation of Climate Change" zum 5. Sachstandsbericht des IPCC (AR5, Fifth Assessment Report) stellt den Stand der Forschung zum Klimaschutz dar und wurde jetzt in Berlin vorgestellt. - Weitere Informationen erteilen Ihnen gern: - Patrick Eickemeier - Scientific Editor - IPCC WGIII Technical Support Unit (TSU) - E-Mail: [press\(at\)ipcc-wg3.de](mailto:press(at)ipcc-wg3.de) - Cathrin Sengpiehl - Kommunikationsmanagerin - Stiftung Mercator - E-Mail: [cathrin.sengpiehl\(at\)stiftung-mercator.de](mailto:cathrin.sengpiehl(at)stiftung-mercator.de) - Tel.: 0201 / 24522-841 - Stefanie Terp - Pressesprecherin - Technische Universität Berlin - E-Mail: [pressestelle\(at\)tu-berlin.de](mailto:pressestelle(at)tu-berlin.de) - Tel.: 030 / 314-23922 -  http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=562617 width="1" height="1">

Pressekontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

[press\(at\)ipcc-wg3.de](mailto:press(at)ipcc-wg3.de)

Firmenkontakt

Stiftung Mercator GmbH

45128 Essen

[press\(at\)ipcc-wg3.de](mailto:press(at)ipcc-wg3.de)

Die Stiftung Mercator ist eine der großen privaten Stiftungen in Deutschland. Sie verfolgt klar definierte reformerische Ziele in ihren Themenclustern Integration, Klimawandel und Kulturelle Bildung, die sie mit einer Kombination aus gesellschaftspolitischer Themenanwaltschaft im Sinne von "advocacy" und praktischer Arbeit erreichen will. In ihren Kompetenzzentren Wissenschaft, Bildung und Internationale Verständigung ist die Stiftung Mercator sowohl operativ als auch fördernd tätig. Eine unternehmerische, professionelle und internationale Haltung bestimmt dabei ihre Arbeit.